



Elbingsche

Anzeigen

von

Handlungs- ökonomischen- historischen und litterarischen
Sachen.

XXtes Stück. Montag den 6ten August 1787.

Ueber die Mineral-Produkte in Ost- und Westpreussen.

Aus einer Abhandlung des Geheimen Etats-Ministers, Freyherrn von Heimz, Excellenz.

Der Boden dieser beyden Provinzen und die darin befindlichen Hügel gehören zu den Bergen von der zweyten und dritten Entziehung, welche die Mineralogen Wasser-gebirge nennen, weil sie glauben, daß selbige durch die beständige Bewegung der Wellen des Meeres zu der Zeit, da dieses noch nicht abgelauten war, entstanden sind. Diese Gebirge sind jüngern Ursprungs und

die Schichten, woraus sie bestehen, haben noch keine Reife und völlige Festigkeit erhalten. Man findet weder Felssteine, noch sogenannten Salzkalkstein, der durch die ältesten Gebirge durchsetzt, noch selbst Thonschiefer darin, und der Bergmann würde da vergeblich nach metallischen Schichten suchen. Er muß sich schon an den sechs fossilen genügen lassen, welche die dortige Natur

tur ihm als rohes Materiale anbietet, nemlich: Wieseneisenerz, Bernstein, Salpeter, Kalkstein- und Mergelschichten, Thon und Torf. (Längs der Seeküste bey Palmnick findet man große Granitstücke, welche in die Sandschichten herein gerollt zu seyn scheinen. Einige darunter sind von dem beständigen Anschlagen der Meereswellen so weich geworden, daß man sie mit geringer Mühe zerbrechen, und zu Sand und Erde zerreiben kann. Diejenigen Granitgeschiebe, welche sich in den Feldern finden, wurden von den alten Einwohnern Preußens zu Kirchen- Thurm- und Schloßbauten auch Statmauern verbraucht. Wahrscheinlich sind diese Geschiebe von einem uranfänglichen Gebirge, das aber wenigstens 40 Meilen weit entfernt liegt, abgerissen; indessen mögen die Mineralogen entscheiden, ob man die Entstehung der zusammengebuckenen Breccien, welche bekanntlich in den Gebirgen der dritten Bildung gefunden werden, erklären könnte?)

1) Ostpreußen ist von Schlesien zu weit entlegen, als daß man das gute schlesische Eisen dort hinschieben und damit gegen das schwedische Eisen, welches Preußen für Korn eintauscht, Preis halten könnte. (Man hat um so mehr Ursache, für Ostpreußen diesen Handel beizubehalten, da es ein Aktivhandel ist; denn der Werth des Getreides und Brandweins, welche aus dieser Provinz nach Schweden ausgeführt werden, beträgt jährlich im Durchschnitt 73178 Rthl. und das zur innern Consumtion in Ostpreußen eingehende schwedische Eisen steigt nur zur Summe von 34125 Rthl. heran; worunter jedoch das zum Durchhandel eingeführte schwedische Eisen, dessen Werth über 60000 Rthl. ausmacht, nicht mit begriffen ist.) (Die Fortsetzung folgt.)

Folgender interessante Aufsatz ist uns zum Einrücken eingesandt und wir theilen denselben dem Publiko mit aufrichtigem Dank gegen den unbekanntten Herrn Verfasser mit.

Bei den igiten Unruhen in Holland werden hoffentlich einige Bemerkungen vom Herkommen, Verdiensten um die Republik, widrigen Streitigkeiten mit derselben und den Besitzthümern des Erbstatthalterischen Hauses nicht unangenehm seyn.

1) Herkommen und Abstammung.

Das Haus Oranien Nassau gehört unter die Altfürstlichen Häuser Deutschlands, und giebt an Glanz und Ruhm keinem andern etwas nach. Der Kaiser oder König Conrad der Erste, welcher 912 bis 918. regierte, war aus diesem Hause und war damals Herzog von Franken, welche Würden zu der Zeit noch nicht erblich waren. Dessen Bruder Otto Herr von Laurenberg ist der Stammvater der Grafen von Nassau sowohl, als der Grafen von Geldern aus diesem Hause. Heinrich der Reiche, Graf zu Nassau welcher 1253 starb, theilte die Länder unter seine Söhne Walram und Otto, welche die Walramische und Ottonische Linien fortpflanzten. Walrams Sohn Adolf von Nassau ward nach Rudolf von Habsburg 1292. zum Kaiser gewählt, verlor aber 1298. gegen dessen Sohn Albrecht den ersten von Oesterreich Krone und Leben. Von dessen Sohne Gerlach stammen die noch bestehenden Fürsten von Nassau Usingen, Nassau Saarbrück und Nassau Weisburg ab, welche die Walramische Linie ausmachen. Die Ottonische Linie beruhet igt nur allein auf dem Erbstatthalterischen Hause. Diesen hohen Häusern Nassau haben die sieben vereinigten Provinzen ihre Freyheit und Ruhm größtentheils zu verdanken.

2) Verdienste um die Republik.

1568 kam es in den Niederlanden zu einem allgemeinen Aufstande, um das weltliche und geistliche Joch der Spanier abzuschütteln. Prinz Wilhelm der erste von Oranien-Nassau, der von seinem Vetter Renatus das von dessen Mutter Claudia, Prinzessin von Oranien geerbte Fürstenthum Orange erhalten hatte, und spanischer

nischer Statthalter über Seeland, Holland und Utrecht war, nahm sich mit seinen Brüdern der Unterdrückten ganz besonders an, und ist der wahre Grundleger und Vater der Republik. Holland und Seeland errichteten 1576 zuerst genaue Verbindung, und nahmen den Prinzen von Oranien zu ihrem Haupt während des Krieges, daß er nach Gutbefinden den Krieg führen und die Freyheit behaupten, auch alle Gerechtfame der Statthalter genießen sollte. Das Jahr drauf erhielt er von den Ständen in Brabant diese Obergewalt, und seine und seines Hauses Heldenthaten für

die Freyheit sind unbeschreiblich. Er bewirkte hauptsächlich die Utrechter Union, welche noch das vornehmste Grundgesetz der 7 Provinzen ist, durch welches sie zusammenhängen. Als man aber im Begriff war, ihm die Souverainität aufzutragen, ward er 1583 den 10ten May von einem Burgunder vor seinem Zimmer meuchelmörderischer Weise ermordet. 1584 ward der Staatsrath, das älteste und damals erste Collegium der vereinigten Niederlande, errichtet. Die Statthalterschaften aber der Provinzen waren theils ledig, theils getheilt. (Die Fortsetzung folgt.)

Zu Pillau im Juli 1787 ausgegangene Schiffe:

Den 30. Chr. Nicolassen, Chr. E. Hag, aus Norwegen. Pet. Nielsen, aus Apenrade. Chr. N. Bode, Hans Martenson, R. S. Rode, aus Wismar. H. P. Kromann, Mich. Harder, Lev. Kromann, aus Lübeck. Hans Jürgenson, Jens Brandt, Niels P. Brun, aus Erroc. F. Böhm, L. V. Johannsen, aus Holstein. Chr. Christensen, Alb. Harmsen, aus Colberg. B. L. Schläffer, aus Cappelrn. Jon. Petersen, Claus Christensen, Hans Rasmussen, Niels. King, aus Rostock. M. Kundberg, Joh. Hanstroem, Joh. Erichson, aus Carlseron. Casp. Forngreen, Carlshaven. Swen. Ohlsen, Pet. Wenstroem, Joh. Nystrandt, aus Norköping. Swen. E. Wennerberg, aus Stockholm. H. H. Peterson, aus Sonderburg. Engel. Mensis, D. Meinders, aus Amsterdam, Mart. H. d. Roc. Worfum, mit Weizen. Niels Spaare, aus Stockholm, mit Gerste. Wilm. Mustlin, aus Bristol, Thom. Drever, aus Hull, mit Leinsaat. Heintr. Wulff, Jens Christensen, aus Flensburg. Paul Schmidt, Carl Schmidt, Joh. Schmidt, Chr. Koog, aus Stettin, Chr. Beyer, aus Colberg, mit Ballast. M. Neumann, aus Stettin, mit Stückgut u. Ballast. Thom. H. Dade, Joh. Fr. Holm, Carl Petsch, aus Peterburg, mit Haber. Jac. E. Doyes, aus Harlingen, Heere. Focken, L. D. Mennen, aus Amsterdam, mit Hampf. Jac. W. de Bries, Geert. G. Rensen, aus Emden, Joh. Woller, aus Copenhagen, mit Holz. Pet. Kassens, aus St. Gallern, B. Wahlrecht, aus Dunkerken, D. D. Dieck, aus Amsterdam, mit Asche. Mart. Flemming, aus Stettin, mit Königl. Geschütze.

Zu Pillau im Juli 1787 eingekommene Schiffe:

Den 30. Dloff. Friedrichson, aus Gothenburg mit Heeringe. Den 31. Chr. Haubusch, aus Liverpool, Chr. Broose, aus Danzig, mit Salz. Dloff. Ostberg, aus Gese, mit Eisen. Den 1. August. Carl G. Forstadius, dito, dito. Justus Just, Chr. Harth, aus Stockholm, dito Heintr. Sioborn, aus Lbo, mit Ballast. John. Pools, aus Londen, mit Ballast u. Stückguth.

Sordon. Vom 31sten Juli bis 2ten August ist nach Elbing passirt.

Hirsch Jacob 6 Traften 1 Galler eichne Planken und Stäbe. Wierzbicki 15 Traften fichtne Balken und Browarken.

Nach Danzig: Lempicke 11 Traften fichtne Balken und rundes Bauholz. Szymanowski 17 Traften fichtne Balken und Browarken.

In der Buchhandlung ist zu haben:

- 1) Hennigs E. C. S. preussisches Wörterbuch, 8. 3 fl. 15 gr. 2) Arnolds D. H. Kirchenrecht des Königreichs Preußen. 4. 1 fl.
 3) Arnolds D. H. Kirchengeschichte des Königreichs Preußen. 8. 6 fl. 4) Abhandlung von der physikalischen Erziehung der Kinder. 8. 1 fl. 6 gr.
 5) Abhandlung, economisch-practische von Zubereitung der weissen Stärke. 8. 20 gr. 6) Apothekerbuch 2te Auflage aus dem Schwed. 8. 2 fl. 9 gr.
 7) Apologie die Dichter der Freude. 8. 12 gr. 8) Abhandlungen von Ersparung des Holzes; m. K. 12 gr.

Elbingsche Speicher = Getreide = Preise.

Getreide	Laß	280 bis	fl.
Weizen polnischer weißer	hochbunt. 125 = 27 Pfd.	265	275
—	bunter 127 Pfd.	250	260
—	rother 123 = 25 Pfd.	240	—
Roggen	115 = 120 Pfd.	200	212
Gerste	—	120	135
Malz	—	145	150
Haber	—	80	90
Erbsen, graue	—	280	—
— weiße	—	—	—

Königsberger Wechsel-Cours, vom 2. August. Mit der Donnerstags Post.

Amsterdam	41 Tage	1 l. vls.	308 gr.
—	71 —	—	306 einhalb gr.
Hamburg	3 Wochen	1 Rthlr. bco.	136 gr.
—	6 —	—	135 einhalb gr.

Da die bey Pillau gelegene Stöhrfischerey, nebst der dazu gehörigen Stöhrbrücke cum at- et Pertinentiis von Trinitatis 1788 ab, anderweitig verpachtet werden soll, and dieserhalb Termini licitationis auf den 22. August, den 5. und pro termino ultimo den 19. September a. c. hiemit festgesetzt worden; so wird solches hiedurch zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, und können sich Pachtlustige in den bestimmten Terminen Vormittags um 9 Uhr auf der Königl. Ostpreussischen Krieges- und Domainen-Kammer allhier melden, ihre Offerten verlautbaren, und soll derjenige, der die acceptabelsten Offerten thut, und die erforderliche Caution zu bestellen im Stande ist, in dem letzten Termin, bis auf allerhöchste Königl. Approbation sich des Zuschlages gewärtigen. Signatum Königsberg, den 24. Juli 1787.

Königliche Ostpreussische Krieges- und Domainen-Kammer.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im hiesigen Dorf Groß-Mausdorf gelegene Hellwische Grundstück, welches laut Tage vom 9. Februar c. auf 1364 Rthlr. 38 gr. gewürdigt, subhastret worden, und Terminus Licitationis den 6. October c. um 9 Uhr Morgens allhier zu Rathhause anstehet. Elbing, den 29. Juni 1787.

Zum Königl. Preussischen Stadgericht hieselbst.

Zum freyen Verkauf des George Copenhagenschen Hauses, zwischen dem Gersten- und Hohen Thor sub Lit. A. No. I. 519, wozu ein halbes Erbe Sæcland und Wiesewachs gehört, stehet vor Unterschriebenen der Termin, Dienstags den 21. August c. a. an. Welches Kauflustigen bekannt gemacht wird. Elbing, den 31. Juli 1787.
 Leuchert. Justiz-Commissarius.